

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Die Dichter der Befreiungskriege

Arnold, Friedrich

Prenzlau, 1908

Vorwort

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-7221

Vorwort.

Die patriotische Lyrik der Befreiungskriege ist so innig mit der denkwürdigen Zeit der Erhebung unsers Volkes aus der tiefen Erniedrigung verknüpft, daß ihr ein hoher geschichtlicher Wert beizumessen ist. Sie birgt aber auch außerdem eine große sittliche Bildungskraft in sich. Gerade in unserer Zeit ist es nötig, die Jugend immer wieder darauf hinzuweisen, daß es etwas Höheres auf Erden gibt, als sinnlichen Genuß, Reichthum und äußere Ehren. Kein anderer Stoff ist deshalb so geeignet, zur Charakterstärke der Sittlichkeit zu erziehen, wie diese einfachen Lieder, die einst Gottesfurcht, Pflichtgefühl, Vaterlandsliebe und Opfermut in den Herzen der Freiheitskämpfer erweckten.

Das vorliegende Buch soll dem Lehrer ein Hilfsmittel für die Durchnahme der Dichtungen bieten, will ihm aber nicht die Freude der eigenen Arbeit des Auswählens und Anpassens der Stoffe für seine Schulverhältnisse rauben. Der Verfasser wollte nicht ausgeführte Lektionen geben, die jeder tüchtige Lehrer als eine Beschränkung seiner Lehrtätigkeit ansieht, sondern es lag ihm daran, zu zeigen, wie die in gemeinsamer Arbeit gewonnenen Resultate des Unterrichts sich zu einem Gesamtbilde vereinigen und dadurch sichern lassen. Die Auswahl der Dichtungen bildet deshalb die Grundlage des Buches. Es dürfte kein patriotisches Gedicht, das in Schullesebüchern steht, in der Sammlung fehlen. Für höhere Schulen ist hiervon eine Sonderausgabe erschienen unter dem Titel:

„Auswahl aus den Dichtungen der Sängers der Befreiungskriege.“

Die Einführung in die patriotische Lyrik beginnt mit einem kulturgeschichtlichen Überblick, der in großen Zügen die Wiedergeburt des deutschen Volksgeistes nach den Schicksalsschlägen der Jahre 1806/07 vorführt. Der Freiheitskampf selbst wird als bekannt vorausgesetzt; doch sind alle notwendigen geschichtlichen Belehrungen gegeben worden. Der Verfasser hat sich bemüht, ein Bild des Kampfes auf Grund der Lieder zu entwerfen; doch sollten gleichzeitig auch die Dichterindividualitäten in ihren wesentlichen Zügen berücksichtigt werden und zur Darstellung kommen. Es bedarf wohl keiner Rechtfertigung, daß auch die nichtpatriotischen Dichtungen der Sängers der Befreiungskriege einer Betrachtung unterzogen worden sind. Es war dies notwendig, um vollständige Charakterbilder der Dichter zu entwickeln. Um die

